

**Jahresbericht
Letno poročilo**

2022

Jahresbericht 2022

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit durch jährliche Erhöhungen der Förderbeträge gewürdigt wird. Dennoch ist es uns damit noch nicht möglich, unsere **Büroleitung** ganzjährig in Vollzeit zu beschäftigen. Nur durch zusätzliche Projektförderung konnte das 2022 erreicht werden. Das Projekt hat allerdings auch Ressourcen unserer Büroleiterin gebunden. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen aber, dass für die umfangreiche Arbeit der IG KiKK (Service, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Veranstaltungsorganisation etc.) mindestens ein Arbeitsplatz mit 40 Std/W nur für diese Aufgaben notwendig ist.

Viel Wert legen wir auch auf die **Weiterbildung** unserer Mitarbeiterin. Slowenischkurse, Seminare zur Verbesserung von Kommunikation und zu Moderationsmethoden, politische Bildung etc. sollen die professionelle Arbeit der IG KiKK sichern.

In der **Generalversammlung** im Sommer wurde der bestehende Vorstand bestätigt und um Hanni Gerretsen vom kultur forum amthof aus Feldkirchen als Fachreferentin erweitert. Sie wird neue Perspektiven einbringen und insbesondere die regionale Kulturlandschaft vertreten.

Beratung und Service

Die Beratungs- und Serviceangebote der IG KiKK werden stetig besser angenommen. In der ersten Jahreshälfte dominierten noch Fragen zu pandemiebedingten Auflagen für Veranstaltungen. Weitere besonders nachgefragte Bereiche sind das Vereinsrecht, Steuern für Vereine, Förderungen sowie Vereine als Arbeitgeberinnen.

Eine herausfordernde Situation entwickelte sich im Sommer durch eine Abmahnwelle mit dem **Vorwurf der Datenschutzverletzung** durch Google Fonts. Neben vielen Mitgliedern war auch die IG KiKK selbst betroffen und konnte in kürzester Zeit Informationen und Empfehlungen für Betroffene bereitstellen.

Mit der **Übersiedlung unserer Website** (www.igkikk.at) in die Struktur der IG Kultur Österreich (www.igkultur.at) können wir noch mehr Synergien nutzen und alle Inhalte auf einer Plattform bieten. Zwischen den Inhalten kann einfach per Mausclick gewechselt werden. Insbesondere der Service-Bereich wurde dadurch erweitert (Login für Mitglieder, Informationen zu Kulturförderungen und Blackboard).

Seit 2020 läuft die reaktivierte Radiosendung „**KiKK OFF – za kulturo**“ einmal im Monat wieder auf Radio Agora 105|5. Die 10 produzierten Episoden begleiten die Arbeit der IG KiKK und vertiefen die behandelten Thematiken.

Mit sieben Aufnahmen stieg die Mitgliederzahl heuer auf 76.

Datenanalysen

Weitere Schwerpunkte in der Arbeit der IG KiKK ist die Auseinandersetzung mit diversem Zahlenmaterial, um anhand von Zahlen und Daten Produktionsbedingungen der Kulturarbeit aufzuzeigen. Jährlicher Fixpunkt stellt die Analyse des Kulturberichtes des Landes Kärnten / Koroška dar. Erstmals entstand in Zusammenarbeit mit mehreren Mitgliedsinitiativen eine Recherche zu den Kunst- und Kulturausgaben der Stadt Villach, mit besonderem Fokus auf die freie und zeitgenössische Kulturszene anhand der öffentlichen Kultur- bzw. Rechnungsberichte. Begleitend zum Projekt Fair Pay entstand 2022 eine tieferegehende Analyse der Personalsituation der Freien Szene anhand der Basisdatenerhebungen.

Projekt Fair Pay für Kärnten/Koroška

Die IG KiKK geht mit diesem Projekt unter Berücksichtigung der bundesweiten Entwicklung auf die besonderen Bedingungen in Kärnten/Koroška ein. Durch Medien- und Literaturrecherche wurde der derzeitige Stand der Informationen erhoben. Ziel ist eine umfassende Ergebnissammlung aller Fair Pay Bewegungen in Österreich, um daraus Maßnahmen zur möglichen Umsetzung in Kärnten/Koroška abzuleiten.

Am 26.09.2022 fand eine interne Arbeitsgruppe mit der gesamten Kulturabteilung, der IG KiKK und Gabi Gerbasits (IG Kultur) als Expertin statt. Ziel war die Sensibilisierung der Verwaltung. Am Abend folgte eine öffentliche Podiums-diskussion, an der auch LH und Kulturreferent Peter Kaiser teilnahm.

Die verschriftlichten Ergebnisse sollen als Vorlage für einen künftig zu erarbeitenden Aktionsplan auf Landesebene dienen.

Veranstaltungen

Als Interessensgemeinschaft ermöglichen wir mit Diskussionsformaten den Austausch zwischen Kulturaktiven und Politik bzw. Verwaltung, laden zur Debatte kulturpolitischer Themen ein und tragen damit zur gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung bei.

Der erste **kulturpolitische Jour Fixe** des Jahres 2022 fand am 14. März statt. Die Gesprächspartner waren der Klagenfurter Kulturstadtrat **Franz Petritz** und **Alexander Gerdanovits**, Leiter der Kulturabteilung. Im Zentrum der Debatte standen die Raumsituation, das Kulturbudget und die kulturelle Belebung der Landeshauptstadt.

Im Mai luden die IG TTP KK und die IG KIKK zum **Pressearbeit Workshop** „Event im Blick“ mit Tina Perisutti ein. Wir erarbeiteten einen Leitfaden für gelungene Pressearbeit.

Beim jährlichen **Jour Fixe** mit LH und Kulturreferent **Peter Kaiser** am 19. September im STEP in Völkermarkt wurde ein Resümee der letzten Legislaturperiode gezogen. Einige Forderungen der IG KiKK wurden darin umgesetzt. Neben vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten bei finanziellen Schwierigkeiten wurde jedoch keine Verbesserung des Budgets oder der Förderabläufe für die Freie Szene in Aussicht gestellt – im Gegenteil ein „Verteilungskampf“ prognostiziert. Eine Fortsetzung des 2021 in Zusammenarbeit entstandenen Projektentwicklungsstipendiums für Kulturinitiativen wurde für den Beginn des neuen Jahres zugesagt. Die IG KiKK überreichte ihren Forderungskatalog an das Land Kärnten/Koroška.

Am 26. September fand auf unsere Initiative ein **„Tag der offenen Tür“ der Landeskulturabteilung** statt. Diese Veranstaltung diente dazu, um einerseits aktuelle Kulturthemen zu besprechen und andererseits den Vertreter:innen und Mitgliedern der IG KiKK die Möglichkeit zu bieten, die Mitarbeiter:innen der Kulturabteilung und ihre Aufgabengebiete in persönlichen Gesprächen abseits des stressigen Arbeitsalltags kennen zu lernen.

Für den **Webtalk „Kulturarbeit neu verstehen. Von der Desillusionierung ins Handeln kommen“** luden wir am 23. November in Kooperation mit der IG Kultur Österreich den Autor und Philosoph Michael Hirsch. Gemeinsam reflektierten wir die Arbeitsbedingungen im Kulturbereich und wie die Kulturtätigen aus der Handlungsunfähigkeit gegenüber dem wachsenden Projektdruck, der schlechter Bezahlung und den asymmetrischen Machtverhältnissen sowie einer Überproduktions- und Unterkonsumptionskrise herauskommen können.

Im November präsentierten wir am ersten **„Fair Pay Day“** im Container 25 die neue Plakatkampagne der IG Kultur Österreich: „Fair Pay, der Rest ist unbezahlt!“. Ziel ist das Sichtbarmachen von unfairer Fördersystematik und Sensibilisierung des Publikums und der regionalen Politik. Die IG KiKK fordert das Land Kärnten/Koroška und die Gemeinden bzw. Städte auf, seinen bzw. ihren Anteil zur Schließung der Finanzierungslücken für Fair Pay zu leisten.